

Niederschrift über die Sitzung
am 30.04.2007

Tagungsort: Ehem. Kreishaus, Großer Sitzungssaal

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:45 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion

Frau Bernecker
Frau Grünewald
Herr Hoffmann
Herr Meichsner
Herr Nettelstroth

SPD-Fraktion

Herr Fortmeier
Herr Franz
Herr Grube
Herr Knabe
Herr Schaede

Bündnis90/Die Grünen-Fraktion

Herr Hahn
Herr Dr. van Norden

BfB-Fraktion

Herr Spiegel von und zu Peckelsheim

FDP-Gruppe

Herr Buschmann

Seniorenrat

Herr Heuer

Von der Verwaltung

Herr Moss, Dez. 4
Herr Goldbeck, 600
Frau Warnecke, 600
Frau Rische, 600
Herr Thiel, 660
Herr Martin, 660

Gast

Herr Meier, moBiel GmbH

Herr Fortmeier begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung mit der Tagesordnung form- und fristgerecht erfolgt ist.

Er schlägt vor, dass das Protokoll der heutigen Sitzung nochmals von Herrn Pielsticker, Bauamt, geführt wird.

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis und ist einverstanden -

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Verkehrliche Erschließung des Entwicklungsgeländes Lange Lage Vorgaben für den städtebaulichen Wettbewerb Hochschul-Campus Bielefeld sowie die anschließenden Bauleitplanverfahren

Herr Fortmeier weist zunächst auf die erfolgten Vorberatungen in den Bezirksvertretungen Dornberg und Schildesche in den jeweiligen Sitzungen in den Monaten März und April, sowie auf die Beratung des Ausschusses in der Sitzung am 20.03.2007 hin, in welcher die Beratung der verkehrlichen Angelegenheiten einvernehmlich zurückgestellt worden ist.

Im Besonderen verweist er darauf, dass der Beschluss der Bezirksvertretung Dornberg vom 08.03.2007 zu den verkehrlichen Angelegenheiten - mit Ausnahme der Vorstellung weiterer innovativer Personenbeförderungssysteme - in den Beschlussvorschlag der Verwaltung (Punkte A.1. bis 3.) aufgenommen worden ist. Ferner wurde Punkt 2 des Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu der Sitzung des Ausschusses am 20.03.2007 (keine Verlängerung der Schloßhofstraße), welcher inhaltlich auch in der Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 15.03.2007 geltend gemacht worden ist, in der Begründung zu dem Beschlussvorschlag der Verwaltung aufgenommen worden (Seite 3 Punkt 4).

In der Begründung zu der Beschlussvorlage wurde außerdem Punkt 4 des Beschlusses des Landschaftsbeirates vom 27.03.2007 (barrierefreier Übergang zur freien Landschaft nach Nordwesten) aufgenommen.

Im Hinblick auf die Beschlüsse der Bezirksvertretungen Dornberg und Schildesche vom 19. bzw. 26.04.2007 stellt Herr Fortmeier fest, dass die jeweiligen Ergänzung- bzw. Zusatzbeschlüsse im Punkt 1 identisch sind.

Zum Abschluss der Einleitung weist Herr Fortmeier auf den folgenden als Tischvorlage verteilten Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu der Beschlussvorlage Drucksachen-Nr. 3547 hin:

Der Beschlussvorschlag wird um folgende Punkte erweitert:

1. *Stadtbahnverlängerung*

Die Verwaltung wird beauftragt, das Planfeststellungsverfahren und die diesbezüglichen Förderungsanträge so einzuleiten, dass der Bau der Verlängerung der Stadtbahn von der jetzigen Endhaltestelle in Richtung Dürerstraße möglichst parallel mit dem Baubeginn der Gebäude auf der Langen Lage erfolgt.

2. *Durchgangsverkehr*

Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Mittel zu untersuchen und vorzuschlagen, um den Durchgangsverkehr, der durch die Universitäts-erweiterung auf der Langen Lage in die angrenzenden Wohngebiete (Schürmannshof/Lohmannshof, Dürerstraße) drängt, zu minimieren.

Auf eine Frage von Herrn Dr. van Norden zu dem vorgenannten Beschluss des Landschaftsbeirates antwortet Herr Meier, dass vor weiteren Beratungen bzw. Beschlüssen in diesem Zusammenhang die Umweltverträglichkeitsstudie wie auch weitere detailliertere Prüfungen und Planungen abgewartet werden sollten.

Auch Herr Nettelstroth weist darauf hin, dass das derzeitige Thema nur die Erarbeitung und der Beschluss von Vorgaben und Eckpunkten für die weitere Planung sei und Einzelfragen wie beispielsweise die Unterquerung von Straßen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erörtert werden sollten.

Frau Bernecker erklärt, dass die neu entstehenden Straßenverkehre möglichst verteilt bzw. dezentralisiert werden sollten, da die bisher vorhandenen Straßen nicht sehr aufnahmefähig seien.

Herr Hahn betont mit Hinweis auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass die Verkehrserschließung - sowohl hinsichtlich des Individualverkehrs wie auch des Stadtbahnanschlusses - ein besonders kritischer Punkt der Planung sei. Die Stadtbahn sei bereits zum jetzigen Zeitpunkt in Stoßzeiten überlastet, so dass zukünftig Einsatzwagen bzw. auch neue Wagen erforderlich seien, was neben den hohen Baukosten für die Streckenverlängerung zu einer Erhöhung des Defizits bei dem Verkehrsbetrieb moBiel führen werde. Außerdem verweist er in diesem Zusammenhang auf den besonders im Jahr 2012 entstehenden "Studentenberg" (doppelter Abiturjahrgang), welcher sich nach den derzeitigen Prognosen erst ab dem Jahr 2020 verringert werde. Er sieht die geplante Stadtbahnverlängerung auch in Konkurrenz zu anderen möglichen Streckenverlängerungen. Insgesamt lobt er jedoch die Verwaltung für das erarbeitete Verkehrskonzept, insbesondere weil es eine größtmögliche Begrenzung der Belastungen in den angrenzenden Gebieten berücksichtigt, weist jedoch auf trotzdem noch bestehende Probleme wie die erhebliche Erhöhung der Verkehrsfrequenz in den angrenzenden Straßen hin.

Herr Nettelstroth widerspricht Herrn Hahn in Bezug auf zusätzliche Kosten wie Anschaffung von neuen Stadtbahnwagen für die Streckenverlängerung, da moBiel bereits eine Investitionsentscheidung für die Anschaffung von größeren und breiteren Wagen unabhängig von der in Rede stehenden Streckenverlängerung geplant hat, welche auch den durch die Streckenverlängerung entstehenden Bedarf mit abdecken können, so dass tatsächlich keine zusätzlichen Wagen für die Streckenverlängerung erforderlich seien. Zum motorisierten Individualverkehr erklärt er, dass auch unter Berücksichtigung der zu erwartenden Zunahme der Verkehrsfrequenz auf den Straßen in der Umgebung des Erweiterungsgeländes diese etwa im Vergleich zu der Belastung von Straßen im Innenstadtgebiet als weiterhin relativ gering zu bewerten sei. Trotzdem solle jeweils eine Prüfung der Belastung im Detail erfolgen. Zu Bedauern sein, dass die bisherige nördliche Erschließung der Universität aufgrund politischer Beschlüsse in der Vergangenheit nicht ausreichend sei. Zu Punkt 2 des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erklärt er, dass die Problematik durch die Verwaltung im Rahmen der Gesamtplanung geprüft werden solle, jedoch kein entsprechender Beschluss durch den Ausschuss gefasst werden solle.

Herr Franz betont mit Hinweis auf den Vortrag zum "Stadtumbau West" in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses mit sämtlichen Bezirksvertretungen am 14.03.2007, dass das Projekt einen erheblichen Beitrag zur Festigung Bielefelds als Wissenschaftsstandort leisten werde und gibt zu bedenken, dass die Fläche bereits seit ca. 40 Jahren als Erweiterungsfläche für die Universität vorgehalten werde, so dass er die Standortdiskussion nicht nachvollziehen könne. Auch er verweist darauf, dass derzeit nur Eckpunkte beschlossen und die Details später geregelt werden sollten. Die zu erwartende Zunahme des Individualverkehrs bewertet er als für die Umgebung zumindest nicht katastrophal und hält deshalb Horrorszenarien nicht für angebracht.

Herr Grube schließt sich den Ausführungen von Herrn Franz an und stimmt Herrn Nettelstroth hinsichtlich der Behandlung des zweiten Punktes des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu, d. h., dass die Problematik im Planverfahren abgearbeitet werden sollte. Den ersten Punkt des Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, welcher identisch mit den Ergänzungs- bzw. Zusatzbeschlüssen der Bezirksvertretungen Dornberg und Schildesche in den Sitzungen vom 19. bzw. 26.04.2007 ist, befürwortet er mit dem Ausdruck seines Vertrauens zu den Fachleuten. Weiterhin befürwortet er, auch die jeweiligen zweiten Punkte der vorgenannten Beschlüsse der Bezirksvertretungen zu übernehmen, jedoch keinen Beschluss zu etwaigen futuristischen Verkehrssystemen zu fassen, sondern die Entwicklung der Technik abzuwarten. Abschließend erklärt er, dass mit dem heutigen Beschluss ein Zeichen für die Öffentlichkeit gesetzt werden sollte, um das Projekt möglichst schnell "auf die Bahn" zu bringen.

Herr Dr. van Norden stellt ausdrücklich klar, dass der Begrüßungsbeschluss von seiner Partei mitgetragen werde, wobei ihr dieses jedoch nicht leicht falle und betont die Absicht, die vorhandenen Probleme aufzuzeigen und eine Mitgestaltung im Sinne der Bürger unter Berücksichtigung der bestehenden Vorbehalte und Ängste zu gewährleisten. Zu Punkt 2 des Antrags seiner Fraktion erklärt er, dass man sich nicht auf die formale Ebene zurückziehen und die angesprochenen Probleme erst später behandeln sollte. Im Sinne einer Optimierung des Planungs- und Entscheidungsprozesses sollte aus einem Mitdenken zu verschiedenen Problemen zu einem frühzeitigen Zeitpunkt kein Vorwurf entstehen.

Herr Fortmeier weist darauf hin, dass das in der Beschlussvorlage erwähnte Verkehrsgutachten des Institutes IVV-Aachen, welches auch die größeren Straßen in der weiteren Umgebung umfasst, zu einem späteren Zeitpunkt dem Ausschuss detailliert vorgestellt werden wird.

Nach einer Diskussion über die Reihenfolge der Abstimmungen zu der Beschlussvorlage der Verwaltung, den Ergänzungs- bzw. Zusatzbeschlüssen der Bezirksvertretungen sowie den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen lässt Herr Fortmeier zunächst über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - getrennt zu Punkt 1 und Punkt 2 - abstimmen:

Abstimmung zu Punkt 1 des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

"Die Verwaltung wird beauftragt, das Planfeststellungsverfahren und die diesbezüglichen Förderungsanträge so einzuleiten, dass der Bau der Verlängerung der Stadtbahn von der jetzigen Endhaltestelle in Richtung Dürerstraße möglichst parallel mit dem Baubeginn der Gebäude auf der Langen Lage erfolgt."

- einstimmig beschlossen -

Damit gelten auch die jeweiligen Punkte 1 der Ergänzungs- bzw. Zusatzbeschlüsse der Bezirksvertretungen Dornberg und Schildesche vom 19. bzw. 26.04.2007 als beschlossen.

Abstimmung zu Punkt 2 des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

"Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Mittel zu untersuchen und vorzuschlagen, um den Durchgangsverkehr, der durch die Universitäts-erweiterung auf der Langen Lage in die angrenzenden Wohngebiete (Schürmannshof/Lohmannshof, Dürerstraße) drängt, zu minimieren."

Dafür	2 Stimmen
Dagegen	9 Stimmen
Enthaltungen	2 Stimmen

- somit abgelehnt -

Abstimmung zur Übernahme von Punkt 2 des Zusatzbeschlusses der Bezirksvertretung Schildesche vom 26.04.2007:

"Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Mittel zu untersuchen und dem Ausschuss vorzustellen, um den Verkehrsknotenpunkt Voltmannstraße/Schlosshofstraße leistungsfähig zu erhalten."

- einstimmig beschlossen -

Zu dem 2. Punkt des Ergänzungsbeschlusses der Bezirksvertretung Dornberg vom 19.04.2007 wird kein Beschluss gefasst, da sich dieser nach einhelliger Meinung nur auf die Bezirksvertretung bezieht und nicht für den Ausschuss gilt.

Abschließend lässt Herr Fortmeier über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

- A. Für den städtebaulichen Wettbewerb Hochschulcampus Bielefeld werden nachfolgende Vorgaben zur verkehrlichen Erschließung des Entwicklungsgeländes Lange Lage gemacht, die von den Entwurfsteams einzuhalten sind und Eingang in die Bewertung durch das Preisgericht finden sollen.
1. Das Entwicklungsgelände Lange Lage wird im Südosten in Höhe der Straße Wellensiek an Zehlendorfer Damm/Universitätsstraße sowie im Nordosten an die Dürerstraße angebunden.
 2. Durchgangsverkehre werden für Kraftfahrzeuge weitgehend ausgeschlossen.
Die Durchlässigkeit für Busse sowie Notverkehre ist hierbei zu gewährleisten. Ebenso sollen Ziel- und Quellverkehre die Stellplatzflächen auf dem Entwicklungsgelände Lange Lage ohne Umwegfahrten erreichen können.
 3. Eine Anbindung des Entwicklungsgeländes Lange Lage an die Holbeinstraße wird für den Kfz-Verkehr ausgeschlossen.
 4. Für den Kfz-Verkehr ist die Straße Wellensiek vom Zehlendorfer Damm abzubinden.

5. Durch die Verlängerung der bestehenden Stadtbahnlinie 4 von der Haltestelle Lohmannshof soll eine hochwertige ÖPNV-Erschließung des Entwicklungsgeländes Lange Lage mit der Option einer Weiterführung bis zur Schloßhofstraße geschaffen werden.
 6. In das Entwicklungsgelände Lange Lage ist eine neue Stadtbahnhaltestelle zu integrieren.
- B. Die o. g. Vorgaben zur verkehrlichen Erschließung des Entwicklungsgeländes Lange Lage sind auch Grundlage für die anschließenden Bauleitplanverfahren (Änderung Flächennutzungsplan, Aufstellung Bebauungsplan).

Dafür	11 Stimmen
Dagegen	1 Stimme
Enthaltungen	1 Stimme

- mithin beschlossen -

* Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss - 30.04.2007 - öffentlich - TOP 1 - Drucksache 2009/3547 *

Bielefeld, den 27.05.2007

Fortmeier, Vorsitzender

Pielsticker, Schriftführer